

41. Das Lämmlein.

Von Friedrich Justin Bertuch. (Gefürzt.)

1. Ein junges Lämmchen, weiß wie Schnee,
ging einst mit auf die Weide;
mutwillig sprang es in dem Klee
mit ausgelass'ner Freude.

2. Hopp, hopp! ging's über Stock und Stein
mit unvorsicht'gen Sprüngen.
„Kind!“ rief die Mutter, „Kind, halt ein!
es möchte dir mißlingen.“

3. Allein das Lämmlein hüpfte fort,
bergauf, bergab in Freuden;
doch endlich muß'ts am Hügel dort
für seinen Leichtsinn leiden.

4. Am Hügel lag ein großer Stein,
den wollt' es überspringen.
Allein es sprang und — brach ein Bein;
aus war nun Lust und Springen.

42. Vergißmeinnicht.

Von Hoffmann von Fallersleben.

1. Es blüht ein schönes Blümchen
auf unsrer grünen Au.
Sein Aug' ist wie der Himmel,
so heiter und so blau.

2. Es weiß nicht viel zu reden,
und alles, was es spricht,
ist immer nur daselbe,
ist nur: „Vergißmeinnicht!“